nichts v̈bersehen, weder am korn, noch an der auszal ongeuerde. So sol die hallermüncz besten, am korn daz dritteil lotigs silber vnd die zwey teyl zusacz; vnd die Auszal zweÿ pfünt vnd aht schilling Auf ein Nüremberger mark, in Alle der messe, als die haller, die man nehst zü Nüremberg geslagen hat, daz wir, von der egenanten herren vnd von vnsern wegen, die erbern weysen mann, die Burger dez Rats der Stat zü Nüremberg fleizziglichen gebeten haben, daz sie durch vnsern willen vnd durch notdurft vnd gemains nücz wegen land vnd leẅt zü derselben Müncz sullen warten vnd sehen, vnd die versuchen, als oft sie dünkt, daz sein notdurft sey. Vnd wenn sie die anders vinden, Ez sey am korn odir an der vsszal, dann Als oben geschriben stet, Welchs herren Müncz die wer, demselben herren oder seinem Amptman solten sie daz zü wissen tün, Wie sie daz funden heten, Vnd solten im dez gelts senden, daz sie also funden heten. Vnd der selb herre oder Amptman moht dann denselben seinen Müncz-meister dorumb straffen, als billichen wer, Vnd doran solten die egenanten burger dez Rats der Stat zü Nüremberg wider der obgenanten herren dheinen, noch wider vns, noch wider niemant getün, noch gefreuelt haben in dheinweyse gar vnd genczlichen ongeuerde. Vnd dez zü Vrkunde geben wir In disen brief, versigelt mit vnserm anhangendem Insigel, Geben An dem Samstag noch sant Nyclas tag, nach Cristus geburt dreẅzehenhundert iar vnd in dem sibenvnd-sibinczigistem Jare.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive,
mit anh. Burggräfl. Secretsiegel.

CCCLXXXII.

Die Pranter verkaufen ihren Theil von Grafenreuth und Unterthelau an Burggraf Friedrich zu Nürnberg.

2. Februar 1378.

Wir Bernhart der Pranter, Stephan der Pranter Vnd Berchtold der Pranter, brůder, Bekennen vnd tun kunt offenleich mit dem gegenwertigen briefe allen den, die in sehent oder hörent lesen, Daz wir vnd alle vnser erben dem erbirdigen hochgeborn vnserm lieben genedigen herren, *Fridreich Purgrafen zv Nürnberg,* vnd allen seinen erben vmb Sechsthalbhundert Pfunt haller werunge der Stat zv Eger, der wir genczleich vnd gar gewert sein von dem selben vnserm lieben genedigen hern Fridreich Purgrafen zv Nürnberg,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnd die an vnsern frumen vnd nutz komen sein, recht vnd redleich vnd erbercleich verkauft vnd geben haben vnder halbs dorf *Grauenreut* genant vnd vnser halbes dorf *Nydern telein:**) die selben gůt, mit manschaften, czinsen, cehenten, weysôden, frônen, dinsten, scharwerken, mit gesezzen, gepewen, wysen, eckern, hôlczern, velden, wâzzern, stocken, steynen, allen wůnnen vnd waiden, ob der Erden vnd dar vnter, besucht vnd vnbesucht, mit Gerichten vnd mit allen andern ern, nůczen, rechten, vellen, wandeln, freyheiten, gewalden, herscheften vnd zvgehorungen, wie man die mit sundern oder mit gemainen worten benennen mag, si sein in dem briefe bedachte, benant, beschriben oder nicht, keinerley auz genumen nemleich on geuerde, als die ebenanten gůt, mit allen iren czugehorungen von vnserm vater selige auf vns geerbet vnd komen sein vnd als wir auch selb die selben gut nach vnsers vaters tode innen gehabt vnd her bracht haben, vnd geloben im auch die ebenanten gut alle, mit allen iren czugehôrungen, vnd auch iecleich besunder czu vertreten vnd zv versprechen, vnd von allen ansprachen gegen aller mennicleich czu entwerren Jar vnd tag, on allen iren schaden, als verkauftes erbes vnd gutes in dem Egerlant gewonhait vnd recht ist. Vnd dez allez zu vrkunde vnd zu stetikait geben wir im den offenne brief, versigelt mit vnsern anhangenden Insigeln, Der geben ist do man czalte von Cristes gepůrte dreyczehenhundert Jar dar nach in dem Achtvndsibenczigsten Jar, An vnser frawen tak zv Lichtmesse.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

*) *Grafenreuth* und *Unterthelau* im Königl. Bairischen Landger. Wunsiedel.

CCCLXXXIII.

Schied Burggraf Friedrich's u. A. m. zwischen dem Bischof von Würzburg und den Markgrafen zu Meissen.

21. Februar 1378.

Wir *Fridrich* von gotes gnaden *Burgraf zu Nurmberg*, Gunther grafue vnd herr von Swarczburg vnd Gerlach von Hohenloch, Bekennen mit disem offen briue, Das wir miteinander vereint vnd mit wolbedahtem mute eintrehticlichen entscheiden vnd genczlichen vorrihtet habn den Erwirdigen vnsern libn herren, hern Gerharten Bischoff zu wirczburg von seinen vnd seines Stieftes wegen auf einen teil, vnd dý hochgeborn fursten vnd herren, hern Fridrich, hern Balthasar vnd hern Wilhelm Langrafue zu Dûrgen vnd Margrafuen zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf